

Die MitarbeiterInnen der Integrierten Station



- ◉ Jeanine Wagner (M. Sc. Umweltmanagement, Stationsleitung)
04542-82 201-16
Jeanine.Wagner@llur.landsh.de



- ◉ Kora Kiepe (B. Sc. Landschaftsnutzung und Naturschutz)
04542-82 201-17
Kora.Kiepe@llur.landsh.de



- ◉ Malte Göpel (Forstwirt und geprüfter Natur- und Landschaftspfleger)
04542-82 201-18
Malte.Goepel@llur.landsh.de



Integrierte Station Lauenburgische Landschaften

Waldhallenweg 11
23879 Mölln
Tel: 0 45 42 - 822 01-16

Jeanine.Wagner@llur.landsh.de
www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/N/naturschutz/lauenburgischeLandschaften.html

Die weiteren Stationen des Landes:



Integrierte Station Unterelbe
Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf
Tel: 0 41 29 - 95 54 90
Edelgard.Heim@llur.landsh.de



Integrierte Station Eider-Treene-Sorge
Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen
Tel: 0 48 85 - 90 20 - 64
Mobil: 0 175 - 57 53 431
Julia.Jacobsen@llur.landsh.de



Integrierte Station Westküste
Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm
Tel: 0 4 6 74 - 96 28 - 91
Mobil: 0172 - 42 21 959
Walther.Petersen-Andresen@llur.landsh.de



Integrierte Station Geltinger Birk
Falshöft 11, 24395 Nieby
Tel: 0 46 43 - 186 09 11
Nils.Kobarg@llur.landsh.de



Integrierte Station Holsteinische Schweiz
Robert-Schade Str. 24, 23701 Eutin
Tel: 0 45 21 - 77 619 88
Mobil: 0176 - 80 24 64 81
Carsten.Burggraf@llur.landsh.de

Herausgeber:

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume | Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek | E-Mail: poststelle@llur.landsh.de | Telefon: 04347 704-0

Fotos: LLUR + M. Szczepanek (Kranich/Titel); 11/2018;
Gestaltung: meyerbogya.de



Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

Integrierte Station Lauenburgische Landschaften



MÖLLN
UHLENKÖLK



Was sind Integrierte Stationen?

Die 6 Integrierten Stationen

- ◉ Eider-Treene-Sorge in Bergenhusen
- ◉ Westküste in Schlüttsiel
- ◉ Geltinger Birk in Nieby
- ◉ Unterelbe in Haseldorf
- ◉ Lauenburgische Landschaften in Mölln und
- ◉ Holsteinische Schweiz in Eutin

sind Einrichtungen des Landes Schleswig-Holstein. Sie setzen Naturschutzziele in besonders bedeutsamen Naturräumen um. Die Stationen verknüpfen die unterschiedlichen Anforderungen von Naturschutz, Forst-, Wasser- und Landwirtschaft, Regionalentwicklung, sanftem Tourismus, wissenschaftlichen Untersuchungen und Öffentlichkeitsarbeit und führen die verschiedenen Interessengruppen zusammen. Sie initiieren regionale Projekte und setzen europäische Initiativen wie NATURA 2000 um. Auch das Wolfsmanagement wird teilweise von den Stationen wahrgenommen.

Links: Herbstliche Farbenpracht am Schmalsee östlich von Mölln

Struktur und konkrete Aufgabenbereiche der Stationen sind den jeweiligen Verhältnissen und Schwerpunkten vor Ort angepasst. Durch die intensive Kenntnis der Gebiete, der Situation vor Ort und die aktive Kommunikation mit den lokalen Akteuren und Bürgern ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich.

Eine Integrierte Station ist also eine zentrale Anlaufstelle für die Region. Hier können Entscheidungen schnell und unkompliziert herbeigeführt werden.

Aufgaben der Integrierten Station

Die Integrierte Station in Mölln ist für nachhaltige Entwicklungen in der Lauenburgischen Landschaft tätig. Der räumliche und personelle Verbund der verschiedenen Akteure ermöglicht Kooperationen zugunsten der Landschaftsentwicklung, des Naturschutzes und der Öffentlichkeitsarbeit.

Spezielle Aufgaben der **Integrierten Station Lauenburgische Landschaften** sind:

- ◉ Netzwerkaufbau und -pflege mit lokalen Akteuren
- ◉ Enge Zusammenarbeit / Abstimmung mit den örtlichen Behörden
- ◉ FFH-Managementplanung
- ◉ Umsetzung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten
- ◉ Mitwirkung bei Naturschutzgebietsausweisungen
- ◉ Projektplanung und -umsetzung (Eigenregie-maßnahmen, Drittmittel und Ko-Finanzierung)
- ◉ Gehölzpflege mit Schwerpunkt Obstgehölze

- ◉ Wolfsmanagement (Zaunberatung, Rissbegutachtung, Aufklärungsarbeit)
- ◉ Gründung und Organisation von Runden Tischen
- ◉ Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, naturkundliche Exkursionen, Informationsstände bei Messen und Naturerlebnistagen, Pressearbeit)
- ◉ Förderung des naturverträglichen Regionaltourismus
- ◉ Durchführung von internationalen Jugendworkcamps (IJGD)

Ziele

Das Thema naturnahe Waldentwicklung und Waldnaturschutz stellt für die Integrierte Station ein Schwerpunktthema dar. Ein Ziel ist die Initiierung von Projekten mit Privatwaldbesitzern in Kooperation mit der unteren Forstbehörde, der Landwirtschaftskammer und der Forstbetriebsgemeinschaft, sowie die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kreisforsten und den Stadtwäldern Lübeck und Mölln.

Ein weiteres Ziel ist die Wiedervernässung von Mooren sowie die Verbesserung der Gewässergüte der Seen und Fließgewässer. Des Weiteren werden die Themen Nährstofffrachten, Dauergrünlanderhaltung und Extensivierung mehr in den Fokus rücken. Im Bereich Wertschöpfung, Aufbau eines Erzeugernetzwerkes und Vermarktung regionaler Produkte wird die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Lauenburgische Seen intensiviert. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird durch zahlreiche Vorträge, Exkursionen, Tagungen und Symposien abgerundet.

Das Gebiet Lauenburgische Landschaften

Wald, Wasser und Moore sind prägende Elemente im Kreis Herzogtum Lauenburg. Mit 26 Prozent Waldanteil ist der südlichste aller Kreise Schleswig-Holsteins absoluter Spitzenreiter im Norden. Hierunter sind eindrucksvolle alte Eichen-Buchenwälder mit einer enorm hohen Artenvielfalt zu finden. Der Anteil der natürlich wachsenden, sich ohne menschlichen Einfluss entwickelnden Naturwaldflächen ist besonders hoch.



Seeadler

Die Anzahl der Seen im Kreisgebiet ist mit 48 ebenfalls auffallend hoch. Darunter sind besonders nährstoffarme und daher bedeutende Seen wie der Krebssee im Hellbachtal, der Garensee nördlich des Salemer Moores und der Pinnsee bei Mölln. Eindrucksvoll sind die großen Gewässer Ratzeburger See (1.600 ha) und Schaalsee (2.400 ha). Der Schaalsee ist mit 71,5 Metern der tiefste See Norddeutschlands und hat eine international herausragende Stellung für die Vogelwelt als Brut- und Rastgewässer.

Neben dem Salemer und dem Koberger Moor gibt es zahlreiche kleine Wald- und Kesselmoore, die besonders wertvoll sind und eine hohe Bedeutung für den Biotop-, Arten- und Klimaschutz haben.

Durch den hohen Anteil an Flächen, die für den Naturschutz gesichert wurden, kommen in der Kulturlandschaft ein hoher Anteil an Brachen oder extensiv genutzte Grünlandbereiche vor.

Der sanfte Tourismus spielt auch und gerade durch den hohen Erholungswert der wunderschönen sowie abwechslungs- und artenreichen Landschaft eine besondere Rolle.

Zusammenarbeit

Wir arbeiten eng zusammen mit:

- Fachbehörden des Kreises Herzogtum Lauenburg
- Naturparkzentrum Uhlenkolk/Wildpark
- Naturschutzverbänden (NABU, BUND, WWF, Natur Plus e.V., Duvenseer Moor e.V., Landschaftspflegeverein Grambeker Teiche und Umgebung e.V., Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg)
- Kreisforsten Herzogtum Lauenburg, Stadtwald Lübeck, Stadtwald Mölln
- Forstbetriebsgemeinschaft Kreis Herzogtum Lauenburg
- Naturpark Lauenburgische Seen
- Aktivregion Herzogtum Lauenburg Nord e.V.
- Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH
- Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
- Länderarbeitsgemeinschaft Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe



Sonnenaufgang mit Nebelschwaden



Oben: Blick auf den Schmalsee; links: Blick auf die Elbe; rechts: Rinderherde

Angebote und Veranstaltungen

Die Integrierte Station ist mit dem Naturparkzentrum Uhlenkolk ein kompetenter Ansprechpartner für allgemeine Fragen zum Naturschutz, die Vermittlung von Exkursionen im Kreisgebiet, Führungen durch den Wildpark oder den Naturerlebnispfad und vieles mehr. Eine naturkundliche Ausstellung, ein Kinderspielplatz und ein Kiosk stehen den Erholungssuchenden im wunderschön gelegenen Naturparkzentrum am Stadtrand von Mölln zur Verfügung. Die Vielzahl von Angeboten und Veranstaltungen sind unter www.moelln-tourismus.de/naturparkzentrum einzusehen.

